

## **PROTOKOLL (öffentlicher Teil)**

**über die 5. Sitzung des Hauptausschusses am 28.09.2009  
im Rathaussaal des Rathauses Oststeinbek**

### Anwesend:

GV Schweizer - Vorsitzender -  
BV Bülow  
GV Vorbeck - stv. Vorsitzender -  
GV Kupper  
GV Mertins  
GV Kastner  
GV Höft  
GV Huth  
GV Hametner  
GV Holtermann

BM Mentzel

### Gäste:

GV Brand  
GV Lorenz  
GV Werner  
GV May  
GV Dr. Winter  
WB Schilling

2 Vertreter der Presse

### Von der Verwaltung:

OAR Hettwer  
VA Schetelich  
VA Müller - Protokollführerin -

Beginn: 19.30 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20.25 Uhr

## **Behandelte Tagesordnungspunkte:**

### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokoll über die 4. Sitzung des Hauptausschusses vom 22.06.2009 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
3. Anträge zur Tagesordnung
4. Mitteilungen
  - 4.1. Sachstand zur Kooperation mit dem Mittelzentrum Reinbek, Glinde, Wentorf; Barsbüttel
  - 4.2. Weitere mündliche Mitteilungen
5. Beantwortung von Fragen der Einwohner-/innen und Gemeindevertreter-/innen
6. Bericht des Bürgermeisters
7. Übergabe der Sirenen an die Katastrophenschutzbehörde
8. Entgeltordnung für die kommunalen Sportstätten
9. Erlass einer neuen Friedhofsgebührensatzung sowie einer Entgeltordnung für die Pflege und Bepflanzung von Gräbern auf dem Friedhof der Gemeinde Oststeinbek
10. Antrag auf Übernahme der höheren Personalkosten im Rahmen des Zuschusses an die Ev.-Luth. KG Kirche in Steinbek – Bezirk Oststeinbek  
hier: Gewährte Altersteilzeit einer Mitarbeiterin im Kindergarten Havighorst
11. Insolvenz der Theatro gGmbH  
hier: Sachstandsbericht

### **TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit.**

---

Der Vorsitzende, GV Schweizer, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, die anwesenden Zuhörer sowie die Vertreter der Presse. Die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

## **TOP 2: Protokoll über die 4. Sitzung des Hauptausschusses vom 22.06.2009 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

Einwände gegen das Protokoll werden nicht erhoben. Der Vorsitzende Schweizer bitet um Abstimmung.

### **Abstimmungsergebnis:**

**10 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
0 Enthaltung** → **genehmigt**

Bürgermeister Mentzel berichtet, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Hauptausschusses vom 22.06.2009 unter dem Tagesordnungspunkt Vertragsangelegenheiten beschlossen wurde:

- Der Kauf des Grundstückes Gerberstraße 34 zum Verkehrswert von 137.000 Euro.
- Mit Blick auf eine öffentliche Zuwegung des Neubaugebietes „Willhörn“ von Süden zur GO-Tankstelle bzw. Möllner Landstraße der Verkäuferin ein Kaufpreisangebot mit einem bestimmten Kaufpreis zu unterbreiten.
- Einen Gewerbemietvertrag mit der Medi-Terrain Oststeinbek Fit & Wellness GmbH abzuschließen.

Weiterhin berichtet Bürgermeister Mentzel, dass unter dem Tagesordnungspunkt Personalangelegenheiten beschlossen wurde:

- Dem Antrag des Bürgermeisters auf das Hinausschieben der gesetzlichen Altersgrenze für die restliche Dauer der Wahlperiode zuzustimmen.

## **TOP 3: Anträge zur Tagesordnung**

---

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

## **TOP 4: Mitteilungen**

---

### **4.1 Sachstand zur Kooperation mit dem Mittelzentrum Reinbek, Glinde, Wentorf und Barsbüttel**

BM Mentzel spricht den Artikel in der Bergedorfer Zeitung vom 17.09.2009 „Der Kooperator drückt aufs Tempo“ an. Im Gegensatz zur Darstellung in der Zeitung habe sich BM Axel Barendorf heute per Mail an ihn gewandt und klargestellt, dass er nicht pauschal gesagt habe, „BM Mentzel habe definitiv abgelehnt“. Vielmehr habe er das Bild geliefert, Oststeinbek sei zur Kooperation bereit, warte jedoch ab, bis sich die be-

teiligten Kommunen im Sinne einer Bildung des Mittelzentrums ihren Standpunkt gefunden haben. Dann stehe einer Zusammenarbeit nichts im Wege. Die Nachfrage, ob es dann praktisch möglich sei, dass Oststeinbek noch zu einzelnen Prozessthemen dazu käme, sieht BM Barendorf jedoch aus organisatorischen Gründen als problematisch an.

BM Mentzel wird über den weiteren Fortschritt informieren.

Weiterhin berichtet BM Mentzel in diesem Zusammenhang über einen Kontakt mit dem Geschäftsführer der e-werk Reinbek-Wentorf GmbH, Herrn Kanitz. Gemeinsam mit BM Barendorf sei diese Initiative zum Thema: „Energieversorgung in kommunaler Hand“ erfolgt. BM Mentzel schlägt vor, einen Termin für eine Info-Veranstaltung in der ersten Novemberwoche zu vereinbaren.

#### 4.2 weitere mündliche Mitteilungen

Danach berichtet BM Mentzel über die Grundsätze einer wasserrechtlichen Erlaubnis zum Einleiten von Regenwasser in den Forellenbach. Die untere Wasserbehörde fordere im Zusammenhang mit dem Hortneubau die Neuberechnung der Einleitmenge aller in dem Bereich zu entwässernden Flächen.

Bürgermeister Mentzel berichtet des Weiteren zum Thema Lärmentwicklung auf dem Kunstrasenplatz und erläutert, dass der Eigentümer verpflichtet sei, die Lärmgrenzen einzuhalten. Er informiert dazu über die Benutzungsordnung.

Eine Klage würde sich gegen die Gemeinde Oststeinbek als Adressaten richten.

GV May moniert die Lärmentwicklung auf der C-Sportanlage, wenn 300 Personen anwesend seien.

Zu den Ergebnissen der Bundes- und Landtagswahlen 2009 verweist BM Mentzel auf die im Foyer ausgehängten Übersichten.

BV Bülow merkt an, dass Oststeinbek mit 78 % Wahlbeteiligung rund neun Prozent über dem Bundesdurchschnitt läge und bedankt sich dafür ausdrücklich bei den Oststeinbeker Bürgern.

Der Vorsitzende, GV Schweizer, ergänzt zu TOP 4.1, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung über ein Treffen der Hauptausschussvorsitzenden zum Thema kommunale Kooperation berichtet werde.

#### **TOP 5: Beantwortung von Fragen der Einwohner/-innen und Gemeindevertreter/-innen**

---

Auf die Frage von Herrn W. zum Tagesordnungspunkt 11: Insolvenz der Theatro gGmbH verweist Bürgermeister Mentzel auf den Sachstandsbericht unter TOP 11.

GV Brand fragt nach, ob die Bauaktivitäten auf der „Ponderosa“ in Verlängerung des Weges Am Ohlendiek bekannt sei. OAR Hettwer erklärt, dass bereits von hier eine entsprechende Meldung an die Bauaufsicht ergangen sei. Diese werde im Rahmen ihres Ermessens einschreiten.

GV Vorbeck verliest auszugsweise einen an ihn als CDU-Fraktionsvorsitzenden gerichteten Brief eines Bürgers aus Oststeinbek, in dem seiner Meinung nach die Politiker und die Gemeindeverwaltung verleumdet würden und regt an, mit rechtlichen Schritten dagegen vorzugehen. Die SPD-Fraktionsvorsitzende GV Kastner, berichtet über ähnliche Briefe an die SPD und spricht sich für ein gemeinsames weiteres Vorgehen aus. Des Weiteren regt Sie an, insbesondere zu den Äußerungen bezüglich des Vorganges zum B-Plan 37 eine strafrechtliche Verfolgung in Erwägung zu ziehen. BV Bülow zitiert für die Zuhörer eine weitere Textpassage dieses Schriftverkehrs und erinnert auch in diesem Zusammenhang an seine Ansprache zum Neujahrsempfang 2009.

#### **TOP 6: Bericht des Bürgermeisters**

---

Bürgervorsteher Bülow lobt den zusammengestellten Bericht. Die Ausschussmitglieder nehmen diesen zur Kenntnis.

#### **TOP 7: Übergabe der Sirenen an die Katastrophenschutzbehörde**

---

Beratungsgrundlage: Sitzungsvorlage der Verwaltung

Der Vorsitzende Schweizer verweist auf die Sitzungsvorlage, VA Schetelich erläutert den Sachverhalt. Die Freiwilligen Feuerwehren in den Ortsteilen Oststeinbek und Havighorst sind im Jahre 2009 endgültig auf die stille Alarmierung umgestellt worden. Ein vollständiger Verzicht auf die Sirenen kann nicht erfolgen, da beide Ortsteile in dem 25 km-Radius zum Kernkraftwerk Krümmel liegen und die Bevölkerung im Falle eines kerntechnischen Unfalls durch die Sirenen zu warnen ist. Mit dem Kreis wurde daher der anliegende Vertragsentwurf erarbeitet, mit dem die Sirenen zum 01.01.2010 an den Kreis übergeben werden sollen. Die Wartungskosten der Gemeinde von knapp 600 € jährlich entfielen demzufolge. VA Schetelich informiert darüber hinaus, dass der Kreis bei einer erneuten Nutzung der Sirenen für gemeindliche Zwecke eine Beteiligung von 50 % berechnen würde.

GV Lorenz regt an, dass die Verwaltung gerade aufgrund der Thematik „Atomkraftwerk Krümmel“ einen entsprechenden Hinweis in „Oststeinbek Aktuell“ veröffentlichen solle. Der Vorsitzende, GV Schweizer, greift den Vorschlag auf und spricht sich einvernehmlich mit den Ausschussmitgliedern für einen Hinweis in „Oststeinbek Aktuell“ aus. Im Anschluss bittet der Vorsitzende um **Beschlussfassung:**

**Der Gemeindevertretung wird empfohlen, den Bürgermeister zu beauftragen, den vorliegenden Vertrag mit dem Kreis Stormarn zur Übergabe der Sirenen zu schließen.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

**10 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
0 Enthaltung**

**→ genehmigt**

## **TOP 8: Entgeltordnung für die kommunalen Sportstätten**

---

Beratungsgrundlage: Sitzungsvorlage der Verwaltung

Der Vorsitzende, GV Schweizer, erläutert die Sitzungsvorlage. Das Gemeindeprüfungsamt hatte in seinem Prüfbericht bemängelt, dass die Gemeinde Oststeinbek Vereinen und Verbänden durch das nicht vertraglich geregelte, kostenfreie zur Verfügungstellen von Sportstätten und Gebäuden verdeckte Zuschüsse leiste. Der Vorsitzende stellt klar, dass in dieser Entgeltordnung eine reine Zeitabrechnung - Abrechnung nach tatsächlich genutzten Stunden - geregelt sei.

Auf die Frage von GV Huth zur Sinnfälligkeit der unterschiedlichen Nutzungsentgelte unter Punkt 1 und 2 in der Entgeltordnung antwortet BM Mentzel, dass die neue Halle keine Tribüne aufweise und sich das Entgelt um deren Reinigung reduziere.

Der Vorsitzende Schweizer stellt fest, dass hier eine effektive Kostenabrechnung geregelt sei.

OAR Hettwer erläutert auf Nachfrage von GV Höft zur weitergehenden Belegung der Hallen den Punkt 10 der Entgeltordnung. Geregelt sei darin für alle Sportanlagen bei einmaliger oder nicht regelmäßiger wiederkehrender Nutzung sowie bei Nutzungen, die außerhalb der in der Benutzungsordnung festgelegten Nutzungszeit lägen, eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 75,-- Euro. GV Vorbeck führt erläuternd aus, dass die Kosten genauestens ermittelt seien und für die Verbände und Vereine die Möglichkeit der Bezuschussung durch die Gemeinde bestehe.

BM Mentzel verweist darüber hinaus auf die erforderliche Transparenz. Die Nutzung werde kapitalisiert. GV Kupper moniert die unterschiedlichen Entgelte für die Reinigung des Budoraumes Meessen 32 unter Punkt 3 und die Reinigung des dortigen Gymnastikraums unter Punkt 4 und bittet um Korrektur.

Weitere Wortmeldungen oder Fragen liegen nicht vor. Der Vorsitzende bittet daher um **Beschlussfassung:**

**Der Gemeindevertretung wird empfohlen, die Entgeltordnung für die kommunalen Sportstätten mit Wirkung zum 01.01.2010 zu beschließen.**

### **Abstimmungsergebnis:**

**10 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
0 Enthaltung**

**→ genehmigt**

## **TOP 9: Erlass einer neuen Friedhofsgebührensatzung sowie einer Entgeltordnung für die Pflege und Bepflanzung von Gräbern auf dem Friedhof der Gemeinde Oststeinbek**

---

Beratungsgrundlage: Sitzungsvorlage der Verwaltung

Der Vorsitzende, GV Schweizer, erläutert die Sitzungsvorlage. Der Tagesordnungspunkt sei bereits in der 4. Hauptausschusssitzung behandelt worden. Die Verwaltung war seinerzeit gebeten worden, den Fraktionen zunächst eine Aufstellung der Benutzungsgebühren für den Friedhof Öjendorf zukommen zu lassen. Diese und eine Aufstellung der Gebühren des Friedhofes Kirchsteinbek sowie eine Gegenüberstellung der Friedhofsgebühren der Gemeinde Oststeinbek nach geltender Satzung und nach

der Neukalkulation wurden den Fraktionen am 01.07.2009 zugesandt. GV Schweizer führt weiter aus, dass die bisherigen Gebühren mit den Nachbarn abgeglichen waren. Auch wenn die neuen Gebühren sehr hoch erscheinen würden, weist der Vorsitzende Schweizer auf die Priorität der Kostendeckung und Vermeidung von Subventionierung hin. GV Vorbeck führt ergänzend aus, dass eine stetige Anhebung der Gebühren in der Vergangenheit versäumt worden war. So erkläre sich heute die Erhöhung auf 300 Prozent. Der Vorsitzende, GV Schweizer, moniert die zu hohen Zinsen im Vergleich mit den Gebühren für den Friedhof Öjendorf. GV Kupper bemerkt, dass der Oststeinbeker Friedhof vor 20 Jahren gebaut wurde, um den Oststeinbekern ein „Zuhause“ zu schaffen. Dabei ist klar, dass es sich um einen kleinen, nicht so rentablen Friedhof handele. Darüber hinaus merkt GV Kupper die Anlage 6 als fehlerhaft an und bittet die Verwaltung um Prüfung und Korrektur.

GV Huth führt den erheblichen Zuwachs der in den letzten Jahren aufgewendeten Steuergelder für den Friedhof an. Auch er empfehle, eine Kostendeckung zu erreichen.

Der Vorsitzende, GV Schweizer, verweist auf fast gleiche Kostensätze mit dem Friedhof Öjendorf. GV Lorenz äußert bezüglich der Satzung Bedenken.

Auf die Frage nach den Benutzungskosten inklusive oder exklusive Zinsen meint GV Kastner die Gebühren etwas zu senken und zum Zwecke der Vereinfachung generell alle Gebühren ohne Zinsen zu berechnen. BV Bülow verweist zur Kostendeckung auf § 4 der Satzung. In besonderen Fällen können die Gebühren ermäßigt, gestundet, niedergeschlagen oder erlassen werden. Auf die Frage von GV Huth nach Pflicht- und Wahlkosten erklärt OAR Hettwer, dass Entgelte aufgrund nicht pflichtiger Leistungen entstehen, dem entgegen Gebühren im Sinne eines Nutzungszwanges erhoben werden.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Vorsitzende bittet um Beschlussfassung:

**Der Gemeindevertretung wird empfohlen,**

- a.) die „Satzung der Gemeinde Oststeinbek über die Erhebung von Friedhofsgebühren (Friedhofsgebührensatzung)“ in der vorliegenden Fassung sowie
  - b.) die „Entgeltordnung für die Pflege und Bepflanzung von Gräber auf dem Friedhof der Gemeinde Oststeinbek“
- zu beschließen.

#### Abstimmungsergebnis:

9 Stimmen dafür

0 Stimmen dagegen

1 Enthaltung

→ genehmigt

**TOP 10: Antrag auf Übernahme der höheren Personalkosten im Rahmen des Zuschusses an die Ev.-Luth. Kirche in Steinbek – Bezirk Oststeinbek hier: Gewährte Altersteilzeit einer Mitarbeiterin im Kindergarten Havighorst**

---

Beratungsgrundlage: Sitzungsvorlage der Verwaltung

Der Vorsitzende, GV Schweizer, erläutert die Sitzungsvorlage. Bereits im Jahre 2004 habe die Ev. Kirchengemeinde diesen Antrag gestellt. Der KSJ-Ausschuss habe seinerzeit den Antrag abgelehnt. OAR Hettwer führt ergänzend aus, dass diese Ableh-

nung sich seinerzeit am Tarifvertrag der Mitarbeiter des Rathauses und den Entscheidungen dazu orientierte.  
GV Vorbeck spricht sich für konsequentes Handeln aus.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Vorsitzende bittet daher um **Beschlussfassung:**

**Dem Anliegen der Kirche in Steinbek, die Mehrkosten zu übernehmen, wird nicht zugestimmt.**

**Abstimmungsergebnis:**

10 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
0 Enthaltung

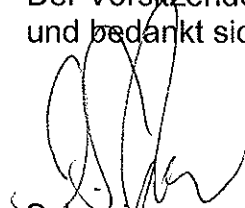
→ Antrag abgelehnt

### **TOP 11: Insolvenz der Theatro gGmbH**

BM Mentzel informiert, dass RA Garlof, als vorläufiger Insolvenzverwalter, mitgeteilt habe, dass nach seinem Kenntnisstand der richterliche Beschluss zur Aufnahme des Insolvenzverfahrens in der nächsten Woche ergehe.

Darüber hinaus berichtet BM Mentzel, dass trotz aller Bemühungen sowie aller stattgefundenen Gespräche u. a. auch gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Hauptausschusses, dem stellvertretenden Bürgermeister, der Verwaltung und Herrn Schakinnes keine Fortführung des Geschäftes erreicht werden konnte. Kurzfristig und überraschend wurde von Herrn Schakinnes die Insolvenz angemeldet. Zwischenzeitlich liegen auch Anfragen von Interessierten vor. BM Mentzel regt an, zu bedenken, ob eine neue Nutzung in eine Hand gegeben werden oder der Gastronomiebereich und der Saal generell getrennt genutzt werden sollten.

Der Vorsitzende Schweizer beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.25 Uhr und bedankt sich bei den Zuhörern und bei den Vertretern der Presse.

  
Schweizer  
Vorsitzender

  
Müller  
Protokollführerin